



Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.7.2018, 9.15 Uhr

7 Land- und Forstwirtschaft

Nr. 2018-0239-D

Schweizerische Forststatistik 2017

Holzernte im Schweizer Privatwald legt 2017 zu

Neuchâtel, 18. Juli 2018 (BFS) – **Nach dem Tiefpunkt vom Vorjahr hat die Schweizer Holzernte im Jahr 2017 wieder zugenommen. Mit insgesamt 4,69 Millionen Kubikmetern wurde 5% mehr Holz geerntet als 2016. Der Anstieg ist vor allem auf die grössere Holzernte im Privatwald von 12% zurückzuführen. Die finanzielle Situation der Schweizer Forstbetriebe hat sich jedoch nicht verbessert. Dies geht aus der Forststatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) sowie dem forstwirtschaftlichen Testbetriebsnetz des Bundesamts für Umwelt (BAFU) hervor.**

Im Jahr 2017 wurde bis auf das Energiestückholz (–1%) von allen erhobenen Sortimenten mehr geerntet. Mit rund 7% verzeichnete das Stammholz, mengenmässig das wichtigste Sortiment, die stärkste Zunahme (2,37 Mio. m³). Daneben legte die Ernte von Energiehackholz, hauptsächlich in grösseren Schnitzelfeuerungen verwertet, mit 6,5% ebenfalls kräftig zu (1,06 Mio. m³). Die erneut rückläufige Entwicklung bei Energiestückholz auf 0,74 Mio. m³ folgt dem seit Jahren anhaltenden Trend.

Im Alpenland Schweiz machte das Nadelholz – vorwiegend Fichte und Tanne – auch 2017 mit ungefähr zwei Dritteln weiterhin den grössten Anteil der Holzernte aus. Der Rest von etwas mehr als einem Drittel entfiel auf Laubholzsortimente, vorwiegend Buche.

Holzernte im öffentlichen Wald stabil

Die gesamte Erntemenge in den privaten Wäldern (1,61 Mio. m³) stieg letztes Jahr deutlich an und war mit ihrem Plus von 12% oder anders ausgedrückt 0,17 Mio. m³ fast ausschliesslich für die Mehrernte verantwortlich. Im öffentlichen Wald stagnierte die Holzernte bei rund 3,07 Mio. m³ in etwa auf dem Vorjahresniveau. Es kann davon ausgegangen werden, dass Private unter anderem wegen der leicht bessern Preissituation mehr Holz auf den Markt brachten. 2017 stiegen gemäss dem Produzentenpreisindex die Rohholzpreise gegenüber dem Vorjahr um etwa 2%.

Rund 6300 Beschäftigte in der Waldwirtschaft

Der grösste Teil des Schweizer Holzes wird von Forstbetrieben oder Forstunternehmungen geerntet. Gemäss der aktuellsten Statistik der Unternehmensstruktur von 2015 waren etwas mehr als die Hälfte der 6300 Beschäftigten der heimischen Waldwirtschaft bei Forstbetrieben angestellt, die zugleich auch Wald besitzen. Die restlichen Beschäftigten arbeiteten für Forstunternehmungen, welche keinen Wald besitzen, jedoch für die Waldeigentümer Dienstleistungen im Wald erbringen.

Finanzielle Unterdeckung bleibt bestehen

Forstunternehmungen erbrachten 2017 für die ungefähr 700 Schweizer Forstbetriebe Dienstleistungen in der Waldbewirtschaftung im Umfang von rund 130 Millionen Schweizer Franken. Diese Leistungen machten etwas weniger als ein Viertel der forstbetrieblichen Gesamtausgaben aus, welche sich auf 541 Mio. Franken beliefen. Den gesamten Ausgaben standen Einnahmen von 501 Mio. Franken gegenüber, damit ergab sich eine schweizweite Unterdeckung von knapp 40 Mio. Franken. Trotz der finanziell angespannten Situation erzielte fast die Hälfte der Schweizer Forstbetriebe letztes Jahr ein positives Betriebsergebnis.

Gemäss den zusätzlichen Informationen aus dem forstwirtschaftlichen Testbetriebsnetz (160 ausgewählte Forstbetriebe) resultierte für die Waldbesitzer ein Verlust von durchschnittlich 10 Franken pro Kubikmeter geerntetem Holz. Dabei wendeten die Testbetriebe pro Kubikmeter Holz von der Fällung bis zu dessen Bereitstellung durchschnittlich etwa 45 Minuten auf. Pro Hektare Betriebsfläche setzten die Testbetriebe im Schnitt rund 60 Franken für die Pflege des jungen Waldes ein.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Auskunft:

Jonas Lichtenhahn, BFS, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen,
Tel.: +41 58 463 67 15, E-Mail: jonas.lichtenhahn@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Bundesamt für Umwelt BAFU
Michael Husistein, Abt. Wald, Sektion Holz- und Waldwirtschaft,
Tel: +41 58 462 21 70, E-Mail: michael.husistein@bafu.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0239
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

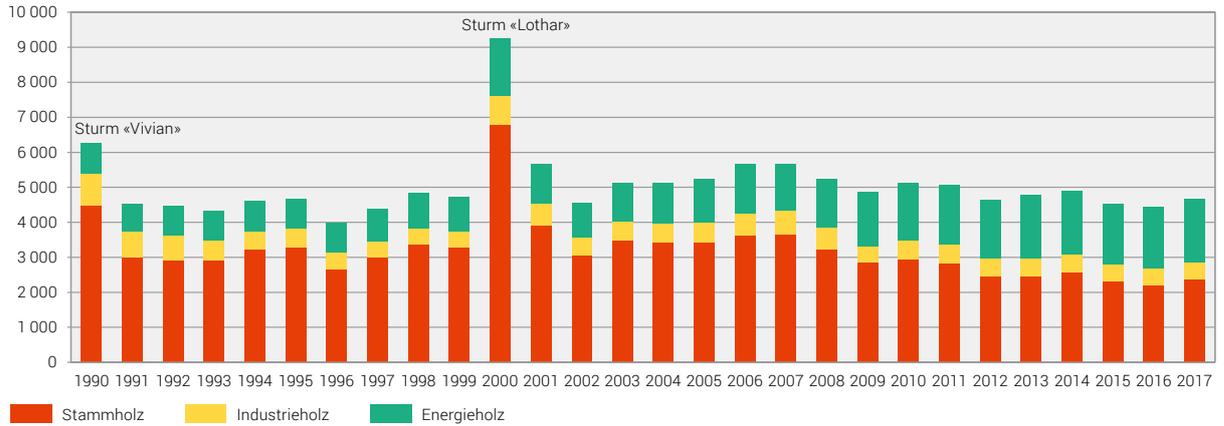
- BFS: Forstwirtschaft
www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/land-forstwirtschaft/forstwirtschaft.html
 - BFS: Gesamte Resultate der Forststatistik via interaktive Statistikdatenbank
www.pxweb.bfs.admin.ch/default.aspx?px_language=de
 - BAFU: Schweizer Forststatistik und Forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz (TBN)
www.bafu.admin.ch/wald/14136/16138/16730/index.html?lang=de
-

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

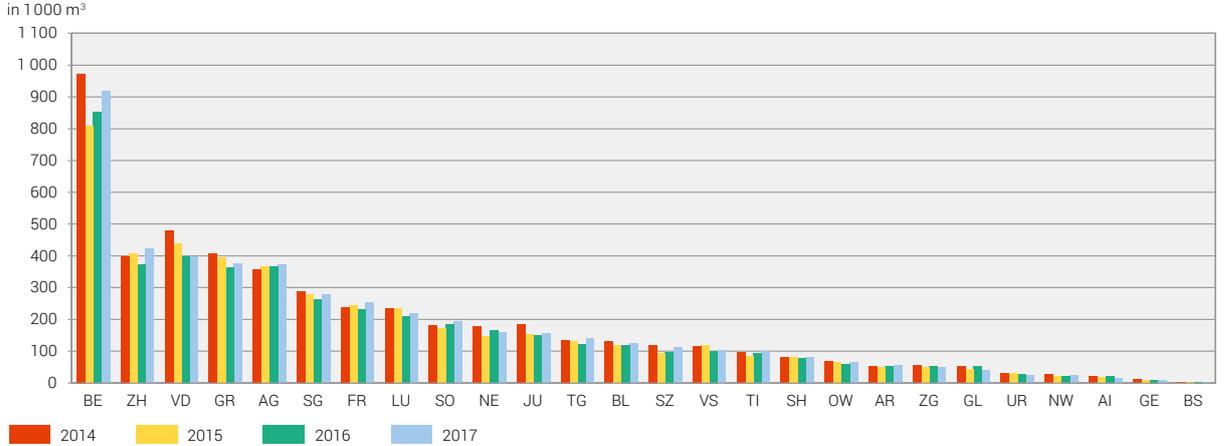
Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Entwicklung der Holzernte

Holzernte in der Schweiz nach Sortimenten 1990–2017
in 1000 m³



Holzernte der Kantone 2014–2017
in 1000 m³

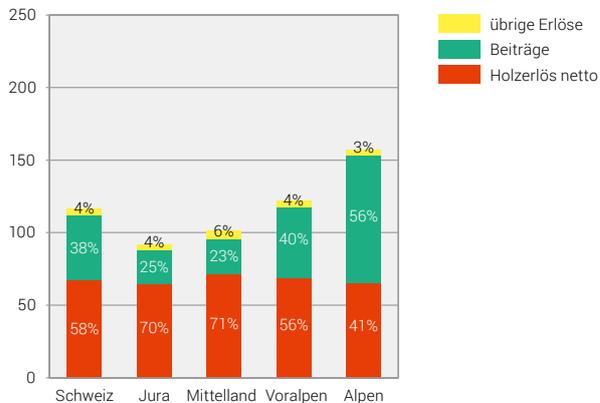


Quelle: BFS – Schweizerische Forststatistik

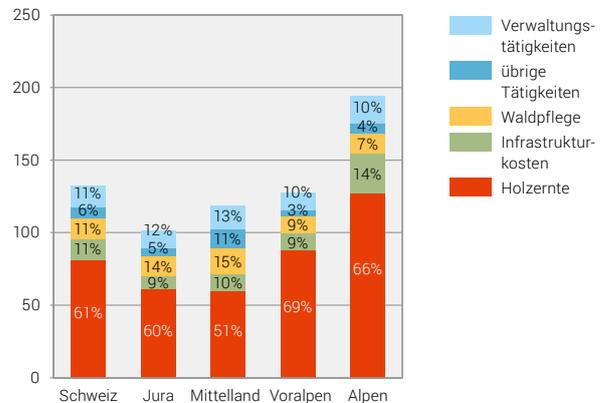
© BFS 2018

Erlöse und Kosten in der Schweizer Waldbewirtschaftung 2017¹

Erlöse
Fr./m³



Kosten
Fr./m³



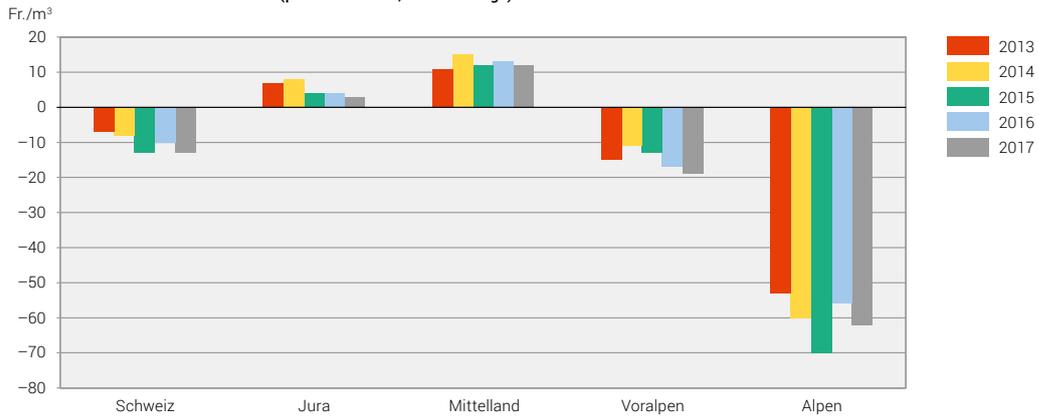
¹ forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz: 160 ausgewählte Forstbetriebe mit detaillierter Kosten-Leistungsrechnung

Quelle: BFS – Forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz der Schweiz (TBN)

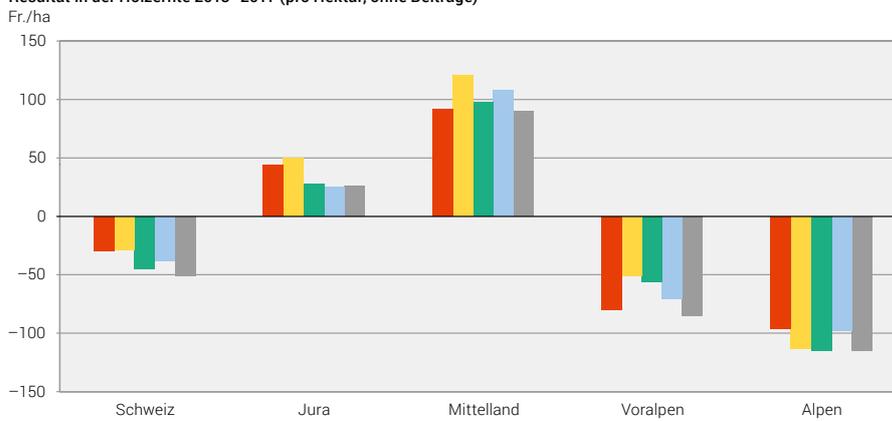
© BFS 2018

Betriebswirtschaftliche Ergebnisse in der Schweizer Waldbewirtschaftung¹

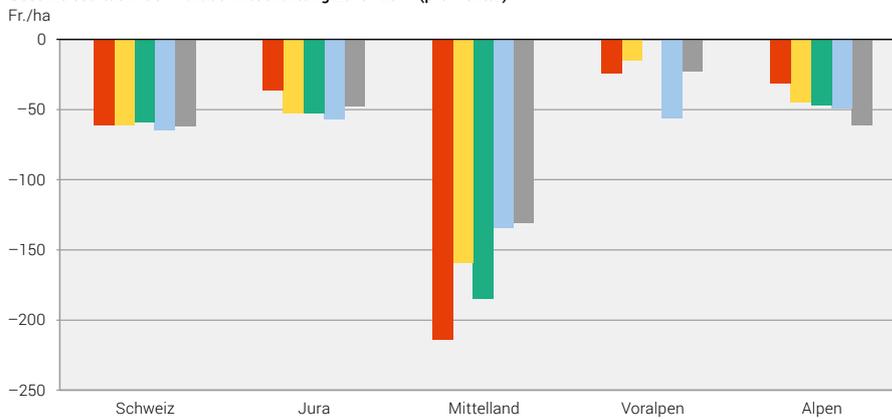
Resultat in der Holzernte 2013–2017 (pro Kubikmeter, ohne Beiträge)



Resultat in der Holzernte 2013–2017 (pro Hektar, ohne Beiträge)



Gesamtergebnis in der Waldbewirtschaftung 2013–2017 (pro Hektar)



¹ forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz: 160 ausgewählte Forstbetriebe mit detaillierter Kosten-Leistungsrechnung